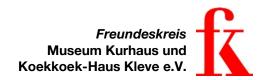
PresseSpiegel



Freundeskreis tagte im Museum Kurhaus – Umsätze eines mittelständischen Betriebes und neue Pläne:

"Shop" in Koekkoeks Palais

KLEVE. Haus Koekkoek, Kleves Vorzeige-Palais in der City und Kleves Neuanfang in muscalen Dingen nach dem Krieg: Die Stadtvilla, in der einst Barend Cornelis Koekkoek residierte, Könige und Kunstfreunde aus ganz Europa empfing, soll noch besser in das Leben der Innenstadt integriert werden und sich weiter für die Bürger der Stadt öffnen: "Wir wollen im Souterrain einen Museumsladen einrichten", sagte jetzt Ulrike Sack, Vorsitzende des Freundeskreises Haus Koekkoek/Museum Kurhaus. Damit wird sich der direkt an der Straße liegende Bereich des Hauses mit seinen Fenstern auf Fußgängerniveau öffnen: "Wir wollen hier wie im Kurhaus einen attraktiven Museumsshop bieten, mit den Katalogen und Büchern und mit allem Drumherum – wie Kunstkrawatten und anderes".

Erstmals soll für das kommende Jahr ein Kalender mit den schönsten Werken erscheinen, an dem Kurhaus-Fotografin Annegret Gossens derzeit mit Hochtouren arbeitet und der rund

30 Mark für Mitglieder kosten soll. "Bitte vormerken!", riet Ulrike Sack nicht nur den Museumfreunden, die zur Jahreshauptversammlung ins Kurhaus gekommen waren. Vielleicht können die ersten Kalender sehon im neuen Koekkoek-Shop verkauft werden. Für den Shop braucht der Verein allerdings noch eine zweite "Buch-Mannschaft", die ehrenamtlich im Haus Koekkoek arbeitet.

Kein Handlungsbedarf

Kein Handlungsbedarf

Während Haus Koekkoek durch
das Freundeskreis-Vorhaben gewiß
noch attraktiver wird, erfuhren die
Museumsfreunde allerdings auch,
dass das heftig diskutierte Projekt der
Serra-Kuben im Klever Barockgarten
zunächst nicht weiter debattiert wird:
"Da wir so lange warten mussten und
der Landeskonservator gegen dieses
Projekt ist, waren die Gelder aus
Brüssel, die wir zur Finanzierung gebraucht haben, sehon vergeben. Es
besteht also kein Handlungsbedarf",
so die Vorsitzende nüchtern. Anstatt

der alten Karten für die inzwischen 1349 Mitglieder des Museumsvereins soll es neue vom "Haus-Typografen" Zöllner entworfene Plastikscheckkar-ten geben. Der Entwurf zeigt als Hin-tergrund für die Beschriftung vorne die Zeichnungen vom Kurhaus und von Haus Koekkoek und hinten den Schriftzug, der dann fett mit den For-malia solcher Karten bedruckt werden soll. Eine schicke Sache, die mit der nächsten Freundeskreis-Post nach den Sommerfreien verschickt werden soll.

Nach der erfreulichen Bilanz ("Wir bewegungen uns hier im Rahmen ei-nes mittelständischen Betriebes", so nes mittelständischen Betriebes", so Kassenprüfer Alfons A. Tönnissen) wurde das von Wolfgang Dommers vorgelegten Zahlenwerkes abgeseg-net. Tönnissen sah vor allem in den vielen Schenkungen und finanziellen Zuwendungen immer die Spur zum Museumsleiter: "De Werd ist der Mo-tor, der die Dinge nach vorne bringt". MATTHIAS GRASS



Ulricke Sack, Vorsitzende des Freundeskreises: "Bei Serra besteht mon kein Handlungsbedarf". RP-Foto: Gettfr

Rheinische Post 10.06.2000